

# ReForest – Agroforstwirtschaft an die Spitze der landwirtschaftlichen Nachhaltigkeit in multifunktionalen Landschaften in Europa:

## Projektüberblick unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des DeFAF e.V.

Rico Hübner<sup>1\*</sup>, Julian Schwabe<sup>2</sup>, Charlotte Bickler<sup>3</sup>, Julia Cooper<sup>3</sup>, Ivan Hajdukovic<sup>4</sup>, Bhim Bahadur Ghaley<sup>5</sup>, Eike Luedeling<sup>6</sup>, Laurence Smith<sup>7</sup>, Willem Van Colen<sup>8</sup>, Robert Borek<sup>9</sup>, Stefka Atanasova<sup>10</sup>, Galina Ivanova<sup>11</sup>, Andrea Vitiji<sup>12</sup>, Frank van Schoubroeck<sup>13</sup>, Eva Májová<sup>14</sup>, Martin Lukáč<sup>14</sup>

### Ziel des Forschungsprojektes

Ziel des am 1. Juli 2022 begonnenen Horizon Europe finanzierten Forschungsprojektes *“ReForest – Agroforestry at the forefront of farming sustainability in multifunctional landscapes in Europe”* ist die Förderung von Innovationen, Wissensaustausch und insbesondere die Bereitstellung von Lösungen, um Landwirt:innen zu befähigen, die Ziele Nahrungsmittelproduktion, Klimaschutz und biologische Vielfalt durch agroforstliche Methoden zu erreichen. Die Agroforstwirtschaft, als eine in allen drei Aspekten vielversprechende Form der Landnutzung, soll es den Landwirt:innen ermöglichen, weiterhin Lebensmittel zu produzieren und dabei nicht nur den ökologischen Anforderungen gerecht zu werden, sondern diese sogar zu übertreffen.

ReForest ist ein vierjähriges Projekt, das 14 Institutionen aus 10 europäischen Ländern zusammenbringt. Projektkoordinatorin ist die Fakultät für Forst- und Holzwissenschaften der Tschechischen Universität für Biowissenschaften Prag, Abteilung für Forstwirtschaft.

### Forschungsansatz

Als grundlegender Forschungsansatz wird im Projekt ReForest ein Co-Creation- und Multi-Akteurs-Ansatz angewandt, um Agroforstsysteme (AFS) kontextbezogen ins Gleichgewicht zwischen landwirtschaftlicher Produktivität, sozioökonomischer Tragfähigkeit und nachhaltiger Wirtschaftsweise zu bringen. So sollen die Nutzung vorhandener Erfahrungen und vorhandener Daten maximiert werden, auf den von früheren Projekten geschaffenen Grundlagen aufgebaut werden und eine Plattform für die Einbindung von Interessengruppen und Akteuren ermöglichen, den Wissensaustausch, gemeinsames Lernen und Innovation zu erreichen (*“Living Lab”*-Ansatz: Real-Labor). Das Projekt ReForest widmet sich vorrangig der Verbesserung des Wissensaustauschs und -transfers, der Integration von neuartigen Finanzierungsansätzen als neues Geschäftsmodell in der Landwirtschaft, beispielsweise basierend auf dem Kohlenstoffspeicherungspotential oder bei Erreichung von Zielindikatoren der Biodiversität.

<sup>1</sup> Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V., Cottbus, DE; <sup>2</sup> Philipps Universität Marburg (UMR), Marburg, DE; <sup>3</sup> Organic Research Center (ORC), Cirencester, Gloucestershire, UK; <sup>4</sup> Euro-Mediterranean Economists Association (EMEA), Barcelona, ES; <sup>5</sup> Universität von Kopenhagen (UCPH), København, DK; <sup>6</sup> Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (UBO), Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES) – Gartenbauwissenschaft, Bonn, DE; <sup>7</sup> Universität von Reading (UREAD), Reading, Berkshire, UK; <sup>8</sup> West Flanders R&D department for agriculture (INAGRO), Rumbeke-Beitem, BE; <sup>9</sup> Polish Agroforestry Association (OSA), Pulawy, PL; <sup>10</sup> Trakia University (TRAKIA UNI), Stara Zagora, BG; <sup>11</sup> Europroject OOD (EP), Sofia, BG; <sup>12</sup> University in Sopron (SOE), Sopron, HU; <sup>13</sup> FARMTREE BV (FarmTree), Wageningen, NL; <sup>14</sup> Czech University of Life Sciences Prague (CZU), Praha-Suchbát, CZ

Die Berechnung der Möglichkeiten und Grenzen in der Bereitstellung zielgerichteter agrarpolitischer Interventionen zur Überwindung von Hindernissen zur vermehrten Etablierung der Agroforstwirtschaft in Europa, runden die Arbeitsaufgaben ab.

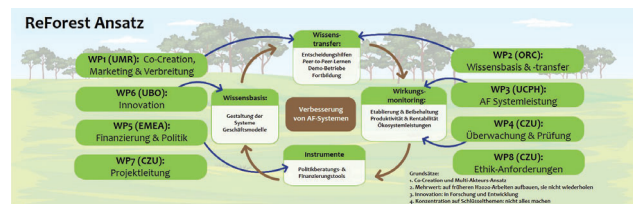


Abb. 1: Mindmap der Verbindungen zwischen den Arbeitspaketen im EU-Projekt ReForest.

### Rolle des DeFAF

Die Hauptaktionsfelder des DeFAF e.V. liegen in der Bereitstellung von Informationen zur Agroforstwirtschaft, der Vorabberaterung, Vernetzungsaktivitäten zwischen Praktiker:innen, der Wissenschaft und der Politik, einschließlich politikbezogener Forschung. Die Mitarbeit erfolgt bei der Umsetzung der in Arbeitspaket 1 (WP1) entwickelten Partnerschaft zwischen Wissenschaft und Praxis zu einem kohärenten, übergreifenden Instrumentarium, das Landwirt:innen und andere Interessengruppen in die Lage versetzt, AFS zu konzipieren und folglich fundierte Managemententscheidungen in ihrem lokalen Kontext zu treffen (T.2.1, 2.2, 2.3). Weitere Aktivitäten liegen in der Mitentwicklung eines Finanzmodells speziell für AFS und Gestaltung einer wirksamen politischen Unterstützung (T5.2), der gemeinsamen Entwicklung eines konzeptionellen Benchmark-Modells (T6.1), der Integration von Wirkungsmodellen und Entwicklung eines dynamischen Managementinstrumentes (T6.2), sowie in der Erfassung institutioneller Hindernisse (T6.3).

### Weiterführende Informationen

ReFOREST (2022) ReForest – Agroforestry at the forefront of farming sustainability in multifunctional landscapes in Europe. URL: <https://agroforest.eu/> (24.09.2023)

DeFAF e.V. (2022) ReForest Projektseite, URL: <https://agroforst-info.de/reforest/> (24.09.2023)

\* **Kontakt:** Dr. agr. Rico Hübner  
 Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.  
 Karl-Liebkecht-Str. 102 – Haus B, 03046 Cottbus  
 E-Mail: [huebner@defaf.de](mailto:huebner@defaf.de)



**Funded by  
 the European Union**